

**90 Minuten  
Polizeieinsatz**



**23 Minuten  
Reanimation**

# Justice for Pedro

**Am 8. April 2026 endete ein  
Polizeieinsatz in Köln im Koma.  
Es gibt bis heute keine Ermittlungen**

**Pedro wurde in Bauchlage fixiert  
herausgetragen. Mit Spuckhaube.  
Scheinbar blau. Bis die Fixierung gelöst  
wurde, vergingen noch fast 2 Minuten**

**Pedro erhielt ein Medikament, das  
Atemdepressionen auslösen kann. Wer  
überwachte seine Atmung? Warum fehlt  
das in der öffentlichen Darstellung?**

**Wir fordern  
Aufklärung**



**Ermittlungen  
jetzt!**

**Wichtig:** Wir sind keine Ermittlungsbehörde. Aber solange es keine unabhängigen Ermittlungen gibt, bleibt uns kaum etwas anderes übrig, als Informationen zu sammeln und Fragen zu stellen.

Pedro befand sich am 8. April 2026 in Köln-Deutz in einer psychischen Belastungssituation. Er war paranoid, aber höflich, friedlich und orientiert. Seine Freunde Lucas und Leonie entschieden sich in Rücksprache mit Pedros Mutter gegen einen Arztbesuch am nächsten Tag und riefen medizinischer Hilfe. Die 3 hinzugezogenen Sanitäter sprachen etwa 30 Minuten mit Pedro. Auch die danach hinzugezogene Notärztin sah laut Beteiligten nach einem weiteren 30 Minuten Gespräch keinen Grund für eine Zwangseinweisung. Pedro sagte mehrfach, dass er allein sein und in Ruhe gelassen werden möchte.

Nachdem alle die Wohnung verlassen hatten, blieb Lucas noch besorgt im Eingangsbereich stehen. Pedro schubste ihn hinaus und knallte die Tür zu. Dieses Schubsen diente als Begründung für eine Zwangseinweisung. Die Notärztin rief daher die Polizei dazu.

**Es folgte ein etwa 90 Minuten dauernder Polizeieinsatz.** Lucas und Leonie durften nicht mehr zu Pedro. Sie sprechen seine Muttersprache und sind langjährige Freunde. Laut Zeug:innen rief er während des Einsatzes wiederholt um Hilfe und nach Lucas - in Todesangst, wie wir nun wissen.

Als Pedro anschließend nach unten getragen wurde, war er weiterhin fixiert, lag in Bauchlage und trug eine Spuckschutzhaube. Sein Körper sei bereits blau gewesen. Die Fixierung konnte offenbar erst nach fast zwei Minuten gelöst werden. Bis heute ist unklar, wer seine Atmung überwachte.

Pedro wurde **Midazolam nasal** verabreicht. **Die Packungsbeilage warnt vor der Anwendung bei schwerer Atemnot oder abgeflachter Atmung.** Im Klinikbericht steht **„Schwere Hypoxische Hirnschädigung nach außerklinischer Herz-Kreislaufstillstand (OHCA), a.e. bei Hypoxie unter Fixierungsmaßnahmen i.R. PsychKG“** Bemerkenswert ist, dass diese Aspekte in den öffentlichen Darstellungen von Polizei und Staatsanwaltschaft kaum vorkamen.

Danach kämpfte die Uniklinik knapp zwei Wochen um sein Leben. Bis heute liegt Pedro im Koma.

Trotzdem gibt es bis heute keine unabhängigen Ermittlungen. Genau deshalb fordern wir Aufklärung, Transparenz und Ermittlungen.